

Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal wollen wir im Sinne von „20 Jahre und kein bisschen leise“ die fab-Feierlichkeiten am 8. September nachklingen und unser Gründungsmitglied Ottmar Miles-Paul die letzten zwei Jahrzehnte unseres Vereines Revue passieren lassen. Zudem gibt es wieder Interessantes von der neuen Probe- und Übergangswohnung des fab e.V. zu berichten und viele, viele Veranstaltungen und kulturelle, teilweise jahreszeitlich passende Events. Zum Schluss möchte ich Ihnen/euch vieles auf einmal wünschen, nämlich eine möglichst wenig stressige Adventszeit, ein Weihnachten mit Menschen, die wir mögen und natürlich, die „richtigen“ Geschenke. Für das Jahr 2008 wünsche ich allen Leserinnen und Lesern von A wie „Alles Gute“, über G wie Gesundheit und Gelassenheit, L wie Lebensfreude bis zu Z wie Zuversicht und Zukunftspläne. Bis zum nächsten Jahr!

Birgit Schopmans
(für die Redaktion)

Plenumstermine jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr im café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

22.11.2007

**Aus dem Leben gegriffen
Ein Unfall - eine Krise und plötzlich ein ganz anderes Leben**

An diesem Abend berichtet Katja Zöller von ihrem Motorradunfall, davon, dass sie plötzlich einen Rollstuhl benutzen sollte und von der schwierigen Zeit des "Neuanfangs". Sie erzählt von ihrer "Lebenskrise" und von einer Methode der Trauerbewältigung, die sie erst später kennen gelernt hat, die jedoch in vielen ihren eigenen Erfahrungen entspricht. Auf dem Weg in das "neue", veränderte Leben waren viele Hindernisse und Tiefpunkte zu bewältigen, aber es gab auch Trittsteine, die nicht immer einfach anzunehmen waren. Es wäre schön, im Anschluss an diesen Bericht über eigene Erfahrungen mit Krisensituationen und den Umgang damit gemeinsam mit Katja Zöller ins Gespräch zu kommen.

24.01.2008; Achtung 19.00 Uhr

Feuerzangenbowle mit lustigen und satirischen Texten

Passend zur kalten Jahreszeit gibt es bei uns wieder die hervorragende Feuerzangenbowle unser langjährig feuererprobten Chefköchinnen Elke Thimsen und Therese Hanka! Diesmal lesen Dr. Gunther Jürgens und Gunther

Neumann Satirisches, Lustiges, Anregendes von namhaften AutorInnen.
Neugierig geworden? Mehr wird nicht verraten...

Wichtig: Anmeldung bis zum **22.01.2008** bei Therese Hanka unter **0561/ 7 28 85-0**, bitte angeben, ob eine alkoholische oder antialkoholische Bowle gewünscht ist.

Kostenbeitrag: 2,50 €!

Veranstaltungen, Freizeit- und Gruppenangebote

regelmäßige Freizeitangebote

Offenes Frühstück für Menschen mit Behinderungen

06.12.2007 um 10.30 Uhr

10.01.2008 um 10.30 Uhr

Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Wie wäre es, mitten in der Woche, in Gesellschaft mit anderen netten Leuten, gemütlich zu frühstücken? Mitzubringen sind nur etwas Hunger, Kaffee- oder Teedurst und der Wunsch, sich vielleicht mit dem Tischnachbar/der Tischnachbarin in ein Gespräch verwickeln zu lassen.

Kostenbeitrag: 2,- € bis 4,- € nach Selbsteinschätzung

Bitte einen Tag vorher unter Tel.: 0561 / 7 28 85-24 anmelden!



Offenes Café für Menschen mit und ohne Behinderungen

26.11.2007 ab 14.30 Uhr

17.12.2007 ab 14.30 Uhr (vorverlegt)

28.01.2008 ab 14.30 Uhr

Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Jeden letzten Montagnachmittag im Monat ab 14.30 Uhr sind Menschen mit und ohne Behinderungen herzlich ins café freiRAUM eingeladen. Als Treffpunkt für Menschen jedes Alters kann man hier miteinander ins Gespräch kommen. Im café freiRAUM gibt es Tee, Kaffee, kalte Getränke und ein wechselndes Kuchenangebot zu günstigen Preisen. Die Räume sind barriere- und rauchfrei.

Infos: Angela Heitbrink, fab e. V. unter **0561 / 7 28 85 12**; Angela.Heitbrink@fab-kassel.de

Offener Stammtisch

29.11.2007 um 19.00 Uhr
19.12.2007 um 19.00 Uhr – Weihnachtsmarkt*
31.01.2008 um 19.00 Uhr
Ort: Casa Columbiana, Friedrichstr. 36, Kassel

Werner Lindenborn und Stefan Collet laden zum „Offenen Stammtisch für behinderte und chronisch kranke Menschen“ ein. Wir hoffen auf Eure/ Ihre zahlreiche Teilnahme und freuen uns darauf viele bekannte und neue Leute zu treffen, interessante Gespräche zu führen, edle Speisen und Getränke genießen zu können und Spaß miteinander zu haben... Nähere Informationen: Werner Lindenborn, Tel.: **0561 / 8 51 65!**

* Im Dezember ist kein Stammtisch. Stattdessen machen wir am 19.12.2007 zusammen mit der Freizeitgruppe einen Rundgang über den Weihnachtsmarkt. Nähere Informationen entnehmt bitte der Freizeitgruppe im unteren Teil.

Spielenachmittag

03.12.2007 ab 16.00 Uhr
07.01.2008 ab 16.00 Uhr
04.02.2008 ab 16.00 Uhr
Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Nadine Moonen und Kathleen Eichelkraut laden zu den nächsten Spielenachmittagen ein. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Mitzubringen ist gute Laune und eventuell Spiele, die gern gespielt werden. Die Veranstaltung findet im café freiRAUM statt. Fragen zu den Veranstaltungen beantwortet Frau Kathleen Eichelkraut unter **0561 / 7 28 85 50** oder kathleen.eichelkraut@fab-kassel.de.

Doppelkopfabend

27.11.2007 um 19.00 Uhr
11.12.2007 um 19.00 Uhr
25.12.2007 – fällt aus
08.01.2008 um 19.00 Uhr
22.01.2008 um 19.00 Uhr
12.02.2008 um 19.00 Uhr
Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

Wir bieten im café freiRAUM einen Doppelkopfabend an. Dieser Termin findet in der Regel jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19 Uhr statt. Wie wäre es sich mitten in der Woche gemeinsam mit anderen netten Leuten zu treffen und in einer gemütlichen Runde miteinander Doppelkopf zu spielen? Hast Du Lust, dann komm doch einfach mal vorbei. Mitzubringen sind nur gute Laune, Spaß am Doppelkopf spielen und falls vorhanden ein Kartenspiel für Doppelkopf: Wir freuen uns über jeden der uns besuchen kommt und Lust hat mitzuspielen!!! Nähere Informationen könnt Ihr bei Deniz Kürtoglu unter der Nummer **0561 / 9 20 26 74** oder **0171 / 1 99 29 05** erhalten!

Freizeitgruppe

Nadine Moonen und Kathleen Eichelkraut laden zu den nächsten Terminen der Freizeitgruppe ein. Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Fragen zu den Veranstaltungen beantwortet Frau Kathleen Eichelkraut unter **0561 / 7 28 85 50** oder kathleen.eichelkraut@fab-kassel.de. Die weiteren Treffen sind am:

19.12.2007 ab 19.00 Uhr

**Rundgang über den Weihnachtsmarkt
Treffpunkt: an der Rathaustreppe**

11.01.2008 ab 18.00 Uhr

**Jahresplanung für 2008
Treffpunkt: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str.92,KS**

15.02.2008 ab 18.00 Uhr

**DVD - Abend
Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

Veranstaltungen

23.11.2007 um 19.30 Uhr

**"Love me do" - The Beatles
Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str.92, Kassel**

Pilzköpfe? Querköpfe? Oder beides? Pop oder Rock.... Hippies und Rebellen. Auf jeden Fall Liebe, die nicht nur den Beatles den Kopf verdrehte. Manchem haben auch die "fab four" den Kopf verdreht. Von Beatlemania und Liebesliedern dreht sich an diesem Abend alles um die Beatles und jene, die ihnen verfallen sind. Szenen und Texte und natürlich Musik, alles rund um die Liebe, zu zweit, zu viert und auch im Kollektiv. Ein Abend mit bekannten und unbekannteren Liebesliedern der Beatles, literarischen Texten und allerlei Wissenswertem über die "fab four". Sie werden es lieben - wetten?

Mit: Jeanny Peters, Gesang. Frank Brinkmann: Gitarre. Michael Kurz: Gitarre.
Stefan Schneider: Gitarre, Texte. Jacqueline Engelke: Texte, Moderation

Einlass: 19.00h

Eintritt: 5,- €; ermäßigt 3,50 €

29. 11. 2007 um 19.00 Uhr

Wie in der Schule aus Vielfalt Stärke werden kann

Zur Integration behinderter Kinder in die allgemeinbildende Schule

Diskussion mit Vertretern politischer Parteien, Experten und Betroffenen

Ort: im Saal des Evangelischen Forums Kassel, Lutherplatz 6, Kassel

Bei dieser Diskussionsveranstaltung mit Vertretern politischer Parteien, Experten und Betroffenen wird u.a. unser Vorstandsmitglied Dr. Andreas Jürgens als Experte in eigener Sache engagiert Stellung beziehen. Die konkrete Praxis der schulischen Integration sieht eher ernüchternd aus, obwohl die Bundesrepublik Deutschland bereits 1994 mit ihrer Unterschrift unter der so genannten Salamanca-Erklärung die Notwendigkeit und Dringlichkeit anerkannte, Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen innerhalb des Regelschulwesens zu unterrichten. Die Kultusminister empfahlen daraufhin, dem Wunsch vieler Eltern nach Förderung ihrer Kinder mit Behinderung auch in allgemeinen Schulen "vermehrt" zu entsprechen. Doch der Anteil dieser Kinder in Integrationsklassen ist heute leicht rückläufig. Auch - und besonders - für den Kasseler Schulamtsbereich reichen die Ressourcen für Gemeinsamen Unterricht seit langem nicht mehr aus und das Schulamt ist zu einer Mangelverwaltung gezwungen, die jedes Jahr zu Konflikten und Enttäuschungen bei Betroffenen und Schulen führt.

In unserer Diskussion mit Experten und den Landespolitikerinnen und Landespolitikern wollen wir konkret von ihnen hören, wie die Übergänge zu einem systematischen gemeinsamen Unterricht auch kurzfristig gestaltet werden können und welche Partei bereit ist, im Haushalt dafür finanzielle Ressourcen zu fordern.

Veranstalter: Elternbeiräte und Fördervereine der Offenen Schule Kassel Waldau und der Reformschule Kassel, fab e.V., ERIK e.V., Gemeinsam leben - gemeinsam lernen e.V., Evangelisches Forum Kassel.

Kreativ, besinnlich und abwechslungsreich durch die Vorweihnachtszeit

Die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest wird jetzt noch vielseitiger. Vom Basteln des ersehnten Geschenks über den gemeinsamen Filmnachmittag bis hin zum besinnlichen, gemeinschaftlichen Plätzchen essen. Vier Wochen intensive Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Ein muss für jeden Weihnachtsfan und Menschen die es werden wollen. Für die Bastelnachmittage können gern eigene Motiv-Servietten sowie kleine Gegenstände zum verschönern mitgebracht werden. Es eignen sich besonders Holz-, Karton, oder unglasierte Tongegenstände z.B. Terrakottatöpfe, Holzkisten, Holzbretter, Pappschachteln. Bitte unter **0561/ 72 88 550** oder kathleen.eichelkraut@fab-kassel.de anmelden. Die folgenden Termine sind:

29.11.2007 von 15:30 bis 18:30 Uhr

Basteln mit Serviettentechnik I

Ort: Café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

06.12.2007 von 15:30 bis 18:30 Uhr

Basteln mit Serviettentechnik II

Ort: Café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel

13.12.2007 von 15:30 bis 18:30 Uhr

**Genuss in der Vorweihnachtszeit
Adventskaffee und Filmnachmittag
Ort: Café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

20.12.2007 von 15:30 bis 18:30 Uhr

**Geschichten aus der Weihnachtszeit
Lesenachmittag mit Elke Helberg
Ort: Café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

31.12.2007 ab 19.30 Uhr

**Silvesterparty
Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Straße 92, Kassel**

Wir laden euch recht herzlich zur Silvesterfeier 2007 ins café freiRAUM ein. Wer etwas zu essen machen möchte, melde sich doch unter **0561/ 2 88 91 16** oder RalfJungeblut@gmx.de. Anmeldeschluss ist der **21.12.2007**.

13.01.2008 um 19.00 Uhr

**Wir essen uns um die Welt
Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Straße 92, Kassel**

Im Januar startet das neue Projekt des café freiRAUM. Es heißt „Wir essen uns um die Welt“ und laden euch dazu herzlich ein. Jeden Monat wird (an einem Sonntag) ein Land im Mittelpunkt stehen. Wir werden ausgewählte Spezialitäten dieses Landes in Buffetform zubereiten. Das Essen soll VegetarierInnen und FleischesserInnen gerecht werden. Der erste Halt auf unserer Weltreise wird am 13.01.2008 Finnland sein. Das genaue Gericht steht noch nicht fest, es sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein; diesmal wird es u.a. auch etwas mit Fisch geben. Zum Trinken haben wir finnischen Punsch (Glühwein) vorgesehen. Das Essen soll 9,50 € kosten, bei vielen Anmeldungen versuchen wir den Preis zu senken.

Einlass: 18.00 Uhr

Voranmeldungen bis spätestens **10.01.2008** bei Stefan Collet unter der Telefonnummer **0561 / 9 20 26 74**.

10.02.2008 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Auf meinen Spuren – Ich und meine Herkunftsfamilie
Familienrekonstruktion und Familienaufstellungen aus der Sicht von Frauen mit Behinderung
Ort: fib e.V., Am Erlengraben 12 a, 35037 Marburg

Das Seminar richtet sich an Frauen mit Behinderung, die sich selbst besser verstehen und alte Verstrickungen auflösen möchten. Wir werden die Stärken,

Schwächen und Besonderheiten unserer Herkunftsfamilie kennen lernen, mit Hilfe von Familienaufstellungen den eigenen Platz finden, eigene Ressourcen entdecken, und den Weg zum eigenen Glück neu erkennen.

Bitte bringen Sie Fotos aus der Kindheit und/oder einen Gegenstand mit, den Sie mit Ihrer Kindheit verbinden.

Seminarleiterin: Dörte Frank-Boegner, Diplompädagogin, Systemische Familientherapeutin

Kosten: 20,- €; 10,- € ermäßigt, für alle die keiner regelmäßigen Erwerbsarbeit nachgehen. Die Seminargebühr bitte am Seminartag passend mitbringen. Getränke sind in der Kursgebühr enthalten. Für die Mittagspause empfehlen wir, sich einen kleinen Imbiss mitzubringen.

Veranstalterin: Hessisches Koordinationsbüro für behinderte Frauen

Anmeldung bis **20.01.2008** bei Rita Schroll im Hessischen Koordinationsbüro für behinderte Frauen; Tel.: **05 61 / 7 28 85 22**; E-Mail: hkbf@fab-kassel.de.

Bunt Vermischtes

20 Jahre und noch kein bisschen leise



So könnte man das Straßenfest zum 20jährigen Bestehen des Vereins zur Förderung der Autonomie Behinderter (fab) zusammenfassen, das am 8. September 2007 auf der Kölnischen Straße stattfand. Monatelang hatte ein engagiertes Organisationsteam das Fest vorbereitet, so dass die Organisation wie am Schnürchen lief. Die Frage war nur, ob das Wetter auch mitmachen würde. Prägten am Vormittag noch dunkle Wolken das Bild beim

Aufbau, hellte es sich am Nachmittag zusehends auf. Selbst dem zeitweiligen böigen Wind trotzten die Zelte. So erlebten die Mitglieder, MitarbeiterInnen und die vielen BesucherInnen ein buntes Treiben beim Straßenfest, das ganz dem vielfältigen Engagement des fab entsprach. Von den offiziellen Reden mit RepräsentantInnen vom Landeswohlfahrtsverband, der Stadt Kassel und dem fab, über die vielfältigen kulturellen Beiträge von Tanzvorführungen bis zum Abschlusskonzert der Blind Foundation, bis hin zu einer großen Auswahl an Spielen, Speisen und Getränken wurde den über 250 BesucherInnen ein vielfältiges Programm geboten. Dabei kamen sowohl „alte“ FreundInnen des fab als auch diejenigen, die den fab noch nicht lange kennen zusammen. Das Risiko, sich mit einem Straßenfest in einem ohnehin bescheidenen Sommer den Kräften der Witterung auszusetzen, hat sich also gelohnt. Das Fest machte Geschmack auf mehr: auf weitere Feste als auch auf die nächsten 20 Jahre fab. All denjenigen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Ottmar Miles-Paul

Aus der Geschichte für die Zukunft lernen



Als Gründungsmitglied des Vereins zur Förderung der Autonomie Behinderter (fab) hat Ottmar Miles-Paul die Geschicke des Vereins viele Jahre lang engagiert mitgeprägt. Nach langjähriger Mitgliedschaft im Vorstand legt er nun eine Pause ein und hat nicht wieder für dieses Amt kandidiert. Birgit Schopmans sprach mit dem alten Hasen:

Birgit Schopmans: Was waren deiner Meinung nach die wichtigsten Stationen des fab?

Ottmar Miles-Paul: Der Anfang war ganz wichtig, weil wir da unsere Grundsätze formuliert haben. Ein Verein von behinderten Menschen, der Ansatz der Selbstbestimmung, den wir hier in Kassel entscheidend geprägt haben, und natürlich auch die politische Ausrichtung zu finden, hatten eine große Bedeutung für uns. In dieser Phase sind auch viele Freundschaften gewachsen, die heute noch wirken. Wichtig war auch die Phase, in der wir es schafften Fördergelder für unsere Aktivitäten zu finden. Dabei unsere Grundsätze aufrecht zu erhalten und nicht irgendwelchen Förderkriterien unterzuordnen, war nicht immer so einfach. Und natürlich waren die Wanderungen durch die Tiefen der Ebenen auch notwendig. So wichtig gute Ideen sind, ist es unerlässlich damit am Ball zu bleiben und diese zu realisieren.

Birgit Schopmans: Welches ist dein Lieblingsprojekt im fab?

Ottmar Miles-Paul: Ich habe viele Lieblinge im fab, doch finde ich, dass die zahlreichen Freizeitaktivitäten im café freiRAUM derzeit sehr wichtig für den Verein sind. Hier kommen Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen, können ihre Kreativität entwickeln, Spaß haben und auch tiefsinnigere Diskussionen in einer angenehmen Atmosphäre führen. Aber auch solche Projekte, bei denen behinderte Menschen an Schulen gehen und über das Thema Behinderung informieren oder die Aktion vom letzten Sommer unter dem Motto „Alles ohne Licht“, waren sicherlich Highlights. Mein Herz hängt aber auch besonders an der politischen Arbeit, von der ich hoffe, dass diese zukünftig nicht zu kurz kommt. Denn der fab sollte immer auch verändernd wirken und sich nie mit dem zufrieden geben, was uns als gegeben verkauft wird.

Birgit Schopmans: Welche Veränderungen würdest du denn gerne in den nächsten Jahren sehen, die der fab mitprägt?

Ottmar Miles-Paul: Erst mal hoffe ich, dass wir das gute Niveau der Arbeit und auch der finanziellen Absicherung des fab auch zukünftig halten können. Das ist immer wieder eine Herausforderung, die mit Sinn und Verstand gemeistert sein will. Dann hoffe ich, dass wir an vorderster Front dafür streiten, dass behinderte Menschen Daheim statt im Heim leben können. Hierfür müssen wir ambulante Strukturen in den unterschiedlichsten Bereichen auf- und ausbauen, um ausgrenzende Sonderwelten überflüssig zu machen. Dies erfordert auch politische Courage, um gegen die vorherrschenden Aussonderungssysteme vorzugehen. Dann hoffe ich natürlich, dass der fab im Leben der Stadt präsent ist. Wir dürfen uns nie der Bequemlichkeit hingeben, dass die Leute schon zu uns kommen werden. Wir müssen nach wie vor in die Stadt und in die Politik wirken und zeigen, dass wir behinderte Menschen diese Gesellschaft mitprägen. Eine barrierefreie Stadt, in der behinderte Menschen gleichberechtigt leben und die Unterstützung bekommen, die sie brauchen, muss nach wie vor unser Ziel

sein. Deshalb dürfen wir unsere Grundsätze und unsere Geschichte auch nie aus den Augen verlieren.

Start in ein freies Leben

Erste Mieter bezogen Übergangswohnung für behinderte Menschen



KASSEL. Die vergangenen eineinhalb Jahre hat sie in einem Altenwohnheim gelebt. Jetzt ist Heidi Richter eine der ersten Bewohnerinnen einer barrierefrei umgebauten Übergangswohnung in der Elfbuchenstraße.

Möglich gemacht hat das eine Initiative des Vereins zur Förderung der Autonomie Behinderter (fab). „Es gibt in Kassel zu wenig bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit Behinderung“, sagt

Elke Thimsen, Geschäftsführerin des Vereins. Gemeinsam mit dem Landeswohlfahrtsverband, den Vereinten Wohnstätten 1889, der Stadt und dem Landkreis Kassel hat fab ein entsprechendes Wohnkonzept erarbeitet.

Zur Umsetzung bot sich eine Erdgeschosswohnung im Vorderen Westen an. Nach dem Umbau steht jetzt eine behindertengerechte Wohnung für vier Personen zur Verfügung.

150 Quadratmeter Platz

Auf 150 Quadratmeter verteilen sich vier geräumige Einzelzimmer, zwei behindertengerecht ausgestattete Bäder, ein Wohnbereich und eine Küche, die auch aus dem Rollstuhl heraus gut zu nutzen ist. Das Projekt stellt einen Übergang zwischen ambulantem und stationärem Bereich dar.

„Viele Betroffene sind sich nicht sicher, ob sie allein zurechtkommen“, erklärt die Geschäftsführerin des Vereins zur Förderung der Autonomie Behinderter.

So ergeht es auch Heidi Richter und Claudia Bruer. Beide sind auf den Rollstuhl angewiesen. Zum ersten Mal können sie jetzt ausprobieren, inwieweit sie allein zurechtkommen.

„Im Altenheim wurde die Wäsche gewaschen, das Essen zubereitet, die Wohnung geputzt – ich hatte nichts mehr zu tun“, erzählt Richter. Und freut sich: „Hier bin ich eigenständig geworden.“

Ihre Mitbewohnerin hat bisher noch bei den Eltern gewohnt. „Mit 24 will ich jetzt versuchen, mein Leben selbst zu gestalten“, sagt Claudia Bruer. Ein halbes Jahr können sie in der Übergangswohnung bleiben. Die beiden haben schon Pläne für die Zeit danach: „Wir würden gern eine kleine Wohnung in der Samuel-Beckett-Anlage beziehen“, verrät Richter. (zip)

Information: fab – Kathleen Eichenkraut, Kölnische Straße 99, 34119 Kassel, Telefon 0561/ 72 885-0, Internet: www.fab-kassel.de, E-Mail: info@fab-kassel.de

Spenden zur Unterstützung des Projektes: Kasseler Bank, BLZ 520 900 00, Konto-Nummer 77 22, oder Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53, Konto-Nummer 107 149.

Quelle: HNA vom 3./4.11.2007

Der Neue im Keller – Andreas Glawe seit September Mitarbeiter beim fab e.V.

Knapp zwei Monate nachdem ich beim fab meine neue berufliche Heimat gefunden habe, nutze ich gerne die Gelegenheit mich hier im Aufstand noch einmal vorzustellen. Mein Name ist Andreas Glawe, ich bin 45 Jahre alt und erst seit ca. 5 Jahren Sozialarbeiter. Ich bin vor 22 Jahren aus dem Kölner Raum zum Studium der Architektur hier nach Kassel gekommen. Nachdem ich nur kurze Zeit als Architekt tätig war, musste ich den Beruf wegen einer rheumatischen Erkrankung der Hände wieder aufgeben. Nun bin ich also nach einer 3-jährigen Umschulung Sozialarbeiter und - über die Stationen „Bewährungshilfe“ und „Diakonisches Werk – Betreutes Wohnen für Wohnungslose“ - hier glücklich beim fab gelandet. Im Bereich „Unterstütztes Wohnen“ arbeite ich mit einem Umfang von 20 Stunden und unterstütze 6 Kundinnen und Kunden. Interessant finde ich, dass sich durch den kleinen sprachlichen Unterschied - Betreuung/Klient einerseits und Unterstützung/Kunde andererseits – mein Blickwinkel auf die Arbeit ein wenig verschoben hat: Das Wort Unterstützung bringt doch noch mehr den Aspekt eines selbstbestimmten und selbstbewussten Menschen zum Ausdruck, so dass ich mich hier eher als Dienstleister verstehe....

Die Eingewöhnungszeit geht jedenfalls vorbei und ganz langsam weicht - befördert durch die freundliche Aufnahme hier im Haus - die erhöhte Anspannung der ersten Wochen dem angenehmen Gefühl von etwas Gewohntem und Vertrautem.

Wer mich erreichen will: ich sitze in Ottmars ehemaligem Zimmer, im Keller und bin normalerweise dienstags bis donnerstags im Haus.

Tel.: **0561 – 72885-15**; Mail: andreas.glawe@fab-kassel.de

Mitgliederversammlung 2007 des fab e.V.

Am 25.10.2007 fand wieder die jährliche fab-Mitgliederversammlung statt. Mit knapp 25 der derzeit 95 Vereinsmitglieder war in der Kölnischen Straße 99 wieder ein beachtlicher Kreis aus unseren Reihen zusammengekommen. Nach den üblichen Tagesordnungspunkten wie beispielsweise Bericht über die Arbeit des Vereins sowie über die wirtschaftliche Situation, wobei wir über eine ereignisreiche und erfolgreiche Zeit (2006/2007) sprechen können, wurde der Vorstand entlastet. Von den fünf bisherigen Vorstandsmitgliedern haben sich Janine Klein und Ottmar Miles-Paul aus persönlichen oder beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Es wurden wiedergewählt: Dr. Gisela Hermes, Birgit Riester und Dr. Andreas Jürgens. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder, Bettina Schneider und Stefan Collet stellen sich im nächsten „Aufstand“ vor. Als inhaltlicher Tagesordnungspunkt wurde über die bisherigen Erfahrungen mit dem café freiRAUM und dessen Einbindung von 15 Ehrenamtlichen bei den vielfältigen Freizeitangeboten gesprochen. Dabei wurden auch weitere Ideen für zukünftige Nutzungsmöglichkeiten, z.B. verstärkt Angebote für behinderte Jugendliche, geäußert. „Last but not least“ ging es um das Thema: Plenum: „Alter Zopf“ oder „Am Puls der Zeit“ Birgit Schopmans und Georg Riester stellten die Entwicklung des Plenums in den letzten 20 Jahren und die jetzige Situation dar. Weil sich die Funktion und die Themen veränderten, machten sie den

Vorschlag, den Rhythmus zu lockern. Die Diskussion ergab u.a, dass viele Mitglieder einen regelmäßigen Rhythmus wünschen und die PlenumsorganisatorInnen sehen werden, was sich zukünftig realisieren lässt. Der Titel „Plenum“ sollte überdacht werden, er wird dem Charakter der Veranstaltung nicht mehr gerecht. Zum Schluss haben Frau Hermes und Frau Schneider dem Organisationsteam angeboten, gemeinsam Ideen für die zukünftige Gestaltung der Plenumsabende, die dann vielleicht schon einen anderen Namen bekommen, zu entwickeln. (Darüber halten wir die LeserInnen des „Aufstandes“ natürlich auf dem Laufenden.)

Birgit Schopmans

Günstig, gesund einkaufen!

Ein besonderer Lieferservice

Ein Angebot, welches gerade für behinderte Menschen interessant sein könnte: Biologische Lebensmittel direkt vom Großhandel zu günstigen Preisen.

Bestellt werden kann praktisch jedes haltbare Produkt aus dem Sortiment der Naturkostläden. Die Kosten der Waren sind so bis zu 60% günstiger als im Laden. Bestellt wird je nach Bedarf einmal pro Monat. Gegen eine Fahrtkostenpauschale von 2,80 Euro pro Lieferung wird die Bestellung im Stadtgebiet Kassel-Baunatal ausgeliefert. Schriftliche Bestellungen nimmt Axel Roth unter bestellung@bi-food.de oder unter den Telefonnummern **0561 / 12247** oder **0561 / 8502828** entgegen.

Elektro- Scooter zu verschenken

Eines unserer Vereinsmitglieder hat einen kaum gebrauchten Elektro- Scooter, 4- Rad mit E- Antrieb, ca. 15 km/h zu verschenken. Bei Interesse melden Sie sich bei Birgit Schopmans unter der Telefonnummer: 0561/ 72885 24.



Quelle: Internet
(nur zur Anschauung, kein Originalfoto des zu verschenkenden Hilfsmittels)